

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 12

Artikel: De Chaschperli und di geischtig Landesverteidig

Autor: Welti, Albert J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De Chaschperli und di geischtig Landesverteidigung

Es Schpiil hinderem Vorhang
Von Albert J. Welti

De Chaschperli (tritt uf. Er fergget en große Brief und rüeft): Perliggä!

De Tüfel (fahrt zum Höhleloch us und brüelet): Was wortscht?

Chaschperli: Häh, du chönnsts mer en Gfalle tue. I ha da en Fackel übercho. Du sötscht mer en läse. D'Großmuttert ischt mit der Brüle uf de Märt gange.

Tüfel: Dumms Züüg, si lieuet dir ja zum Sack us!

Chaschperli: Wer? D'Großmutter?

Tüfel: Nää, d'Brüle. I wäiß scho, wo's usewott. Uf e Gratiskonsultation. Da, uf der Gaß, schtatt i mim Büro unde.

Chaschperli: Nu guet, dänn gang ich halt zum Tschugger und zahl ihm en Liter, dänn wäiß er so vil wie du! Perl —

Tüfel: Halt, halt! Ich wäiss scho für en halbe meh, weder dä! Er schtelle bloß di irdisch Schträgfalt vor, ich aber di dramatische Grächtigkeit. Wänn du ihn an Grind hauscht, lachet's Publikum. Aber wänn du mir äis putzisch, chlatschets! Erscht dur de Gägesatz zu mir wirscht du zur sympathische Figur!

Chaschperli: I wett jetz lieber wüsste, was i däm Brief stäh!

Tüfel: Gib her! (list): Zentralausschuß für geistige Landesverteidigung. Comité pour la Défense.

Chaschperli: Jajajaja, das Druckte chasch sii lah. Und witter unde?

Tüfel: Herrn Kaspar Chaschperli. Volksschauspieler und Theaterleiter. Alletwegen. Chiliblitz. Hochverehrter Herr!

Chaschperli: Uh! Ischt da mich? Potzzürittgell!

Tüfel: Da auch Sie berufen sind, mitzuwirken, daß Eigenart und Seele unseres Volkes in der Treu und im Glauben an sich selbst ermutigt werde, erbitten wir

Ihren moralischen Beistand für unser vaterländisches Bestreben, das ausschließlich der geistigen Landesverteidigung gilt. Das Theater gehört zwar zu den mehr umstrittenen als beliebten Waffengattungen unserer Geistesarmee, aber — — —

Chaschperli: Da schtimm oppis nüd. Das cha nüd häfse biliebt. Punktto Biliebhäit cha me mir nüt vorha. Du wirscht di verläse ha. 's häfst gwüs biläbt schtatt biliebt.

Tüfel: Du gsehscht natürlí nüd über de Horizont vu dim runde Ranzen us. Vu son ere sympathetiche Figur cha me nüd meh heusche. Eus andere gseht me e'Chnoche dure. Wänn mer bilieber wäre, wäre mer friili au biläbter. Und deuze isch es nüd emal schwierdütsch! Lis sälber, wänn d'äim doch lätz verschtahtsch!

Chaschperli: Jetzt macht er wider di bilädigt Läberwurst!

Tüfel: I wett, i wär äini, dänn frässt' i mi sälber uf! Wann i wiiter lise, isch es bloß em äigene Gwunder z'lieb! (List): ... Geistesarmee, aber es stellt sich doch mehr und mehr heraus, daß es zu Unrecht unterschätzzt worden ist und wir in eine wichtige Stellung eine zu schwache Bestückung gelegt haben.

Chaschperli: Choge schön! I verschahne kän Chabis!

Tüfel: Aus dieser Einsicht heraus beeihen wir uns, Sie zu einer Tagung einzuladen, welche im Lauf dieses Monats auf dem Jungfraujoch stattfinden soll. Es würde uns besonders freuen, wenn Sie uns mit Ihrer freundlichen Zusage zugleich positive Vorschläge und Anregungen in Aussicht stellen wollten.

Chaschperli: Vorschläge und Anregungen? Was mäineds mit dem?

Tüfel: He, wie me's ohne Choste chönnst machen!

Chaschperli: Was mache?

Tüfel: He, di gäischting Landesverteidigung. (List wüters): Auch wäre es uns äußerst willkommen, wenn Sie uns ausführlich darlegen könnten, worin Sie die Hauptaufgabe des Theaters im Rahmen unserer geistigen Landesverteidigung erblicken ... (redet): Da würt i jetzt grad d'Antwort!

Chaschperli: So säg gschwind!

Tüfel: Gschwind und Hochdütsch. Uf Schwiizerdütsch glaubeds dir's änewig nüd! Mach d'Ohren uf und los: Das Theater der geistigen Landesverteidigung hat darüber zu wachen, daß die geistige Landesverteidigung kein Theater wird. Chunnsche nah?

Chaschperli: Die Landesverteidigung des geistigen Theaters wacht, damit das Theater keine geistige Landesverteidigung wird? Das will i 'ne scho sage!

Tüfel: Nää! Du machst ja alles durenand! Schick du mich als Delegierte!

Chaschperli: Dich? Die unsympathisch Figur? Häilige Liehburg, das chäm nett use! Gang du wider zu diner Zentralhäizig abe und wart, bis me di rüeft!

Tüfel: So gaht's euseräim, wä-me 's für es Mal guet mäint!

Chaschperli: Sä, da häsch für en Liter, und jetz zäpf di! Perlaggä!!

De Tüfel (fahrt durs Höhleloch ab).

Chaschperli: 's ischt gliich guet, wäm-men en amig no fragt. Je meh Mäinige me ghört, deschto weniger plagt äini di äigen! Das ischt e Liechtsüte vu der Demokratie, wo me meh sött us em Schatte zieh! (Gäge's Publikum): Han i nüd rächt? Jäso, de Vorhang isch ja dunne! Nüt für unguet! Adie mitenand, adie, wo nüd da sind! (Er verschwindet i de Kulisse.)



Modell Scherer

Der ersehnte Moment ist da!

Jetzt denken Sie an die Erneuerung Ihrer Frühlings- und Sommertoiletten in Tobralco.

Wiederum ist Tobralco tonangebend. Seine Dessins — dunkel für Hauskleider, licht für das Leben im Freien — entsprechen den Tendenzen der diesjährigen Mode. Alle guten einschlägigen Geschäfte halten eine reiche Auswahl neuer Muster für Sie bereit.

Achten Sie in Ihrem Interesse auf die Namen „Tootal“ und „Tobralco“ auf der Webkante. Nur die so bezeichneten Gewebe tragen die

TOOTAL-GARANTIE

d. h. der Preis des Kleides inklusive Anfertigungsgebühren wird Ihnen zurückgestattet, wenn ein solcher Stoff infolge eines Fabrikationsfehlers nicht vollauf befriedigt.

Preis Fr. 2.50 netto per Meter (92 cm breit)

